



Informationen und Neuigkeiten aus dem Kinderwunsch-Zentrum Stuttgart, Praxis Villa Haag



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
das Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu und ich möchte Ihnen für die gute Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen von ganzem Herzen danken. Ihnen, Ihrer Familie und Ihren Mitarbeiterinnen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Kraft und Elan für das Neue Jahr. Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Dr. med. D.B. Mayer-Eichberger

APPLE – FACEBOOK – SOCIAL FREEZING
„Freeze your eggs, free your career“

Fortschritt oder Gefahr? Freiheit oder Fehlsteuerung?

„Social Freezing“ ist das neue Schlagwort der Presse.

Die amerikanische und die deutsche Öffentlichkeit ticken diesbezüglich unterschiedlich: während Amerika offen für Neues ist, hat Deutschland Bedenken. Abgründe tun sich auf – werden die Frauen ausgebeutet? Werden sie in ihrer Freiheit eingeschränkt?

Frauen sollen ihre Kinder doch gefälligst rechtzeitig bekommen!

Das ist prinzipiell richtig, aber im Jahr 2014 weit weg von der gelebten Realität! Die Pille hat die Frauen befreit und ihnen die Wahl des Zeitpunktes für Familienplanung ermöglicht. Die Erfüllung der Berufs- und Partnerwahl hat diesen Zeitpunkt um etwa 10 Jahre nach hinten verlagert. Manche Frauen kommen so in die Enge und vielen „Karriere-Frauen“ bleibt das Familienglück versagt. Das heißt, die Pille hat die Freiheiten der Frau einerseits vergrößert, andererseits sind die damit verbundenen Gefahren nicht zu vernachlässigen, wir sprechen von den vielen „clock tickern“.

Deshalb sind die Angebote von Apple und Facebook zukunftsweisend und es werden sich bald viele Nachahmer finden! Facebook und Apple fördern nicht nur Kinderwunschpaare, sondern auch Mütter durch Geburtsprämien von 4000 € und kostenlose Betriebs-Kitas. Hier liegen also familienfreundliche und zukunftsfördernde Arbeitsmodelle vor, die die Frauen in keiner Weise einseitig steuern wollen, sondern es geht um eine moderne Bindung von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Manipulationen im Sinne des Unternehmens und zu Ungunsten der Frauen sind nicht beabsichtigt. Beruf und Familie sollen in Einklang gebracht werden.

Wir können also dem Verantwortungsbewusstsein unserer Frauen vertrauen. Sie sind die Entscheider. Das Prinzip „Kinder lieber früher als später“ bleibt als hohes Gut erhalten und kann ohne Nachteile jederzeit realisiert werden. Was individuell gut ist, entscheidet allein das Kinderwunschpaar. Cogito ergo sum.

Pro Selbstbestimmung, pro Social Freezing!

Kinderwunschberatung für lesbische Paare

Zunehmend werden Gynäkologen von lesbischen Paaren wegen Kinderwunsch aufgesucht. Professionelle Angebote bieten Sicherheit in Bezug auf Infektionsrisiken und die Qualität des Spermas, sowie klare Regelungen zum Kontakt zwischen Kind und Samenspender. Die Spenderdaten werden in deutschen Samenbanken dokumentiert und sollen mind. 30 Jahre lang aufbewahrt werden. Ab dem 16. Lebensjahr kann das Kind Informationen zur Identität des Spenders bekommen.

Leider gibt es im Falle homosexueller Beziehungen noch keine klaren rechtlichen Regelungen. Für die Verwendung von Spendersamen bei Frauen in heterosexuellen Beziehungen wurde 2002 gesetzlich festgelegt, dass beide Partner die Vaterschaft des sozialen Vaters nicht anfechten können, wenn beide in die Behandlung eingewilligt haben. Ein Kind, das in eine heterosexuelle Ehe hinein geboren wird, gilt nach dem gültigen Abstammungsrecht als das Kind beider Partner. Die Zustimmung zur Samenspende ist nicht widerrufbar. In einer nicht verheirateten heterosexuellen Beziehung ist eine Beabsichtigung der Anerkennung der Vaterschaft bereits vor der Geburt notariell möglich, so dass das Kind dann zwei unterhaltspflichtige Eltern hat. Damit sind mögliche Unterhaltsansprüche an andere Personen ausgeschlossen.

Bei lesbischen Frauen ist die Situation anders. Zwar hat das Kind nach der Stiefkind-Adoption durch die Co-Mutter ebenfalls zwei Elternteile, allerdings kann sie erst nach der Geburt des Kindes beantragt werden und auch nur, wenn die Co-Mutter mit der Mutter in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt. Das Kind kann frühestens acht Wochen nach der Geburt adoptiert werden; erfahrungsgemäß dauert der Prozess zwischen sechs Monaten und zwei Jahren.

Mutter und Co-Mutter übernehmen per Vertrag die finanzielle und soziale Verantwortung für das Kind und stellen Dritte, wie z. B. Samenbanken und Kinderwunschzentren etc., von finanziellen Ansprüchen frei.

Für nicht verheiratete lesbische Paare ist die Situation rechtlich bisher nicht ausreichend geklärt.

Bisher sind viele Paare ins Ausland gegangen, vorwiegend Dänemark und die Niederlande sind hierfür bekannt. Dieser Weg ist allerdings mit einer längeren Anreise verbunden, bedeutet zusätzliche Kosten und einen erheblichen Aufwand, der nur begrenzt im Voraus einzuplanen ist.

Die größte Samenbank der Welt in Kopenhagen verschickt Samen nach Deutschland, üblicherweise an Arztpraxen, aber auch für den Eigenbedarf. Für die Einfuhr von Samenzellen aus Dänemark ist keine spezielle Genehmigung erforderlich, da Dänemark der EU angehört. Deutsche Samenbanken verschicken Samen ausschließlich an Arztpraxen.

(siehe Pro Familia, Der Familienplanungsrundbrief, Nr. ¾, 2012)

Unsere Patienten-Infoabende im 1. Halbjahr 2015, jeweils dienstags um 19:30h

13.01.15 03.02.15 24.02.15 17.03.15 14.04.15 05.05.15 19.05.15 09.06.15 30.06.15 21.07.15
im Kinderwunsch-Zentrum Stuttgart, Praxis Villa Haag Herdweg 69 70174 Stuttgart

IMPRESSUM

Kinderwunsch-Zentrum-Stuttgart Praxis Villa Haag Herdweg 69 70174 Stuttgart,
Tel.: 0711/ 22 10 84 Fax: 0711/22 10 85
E-mail: info@kinderwunschpraxis.de Homepage: www.kinderwunschpraxis.de
Dr. med. D.B. Mayer-Eichberger (V.i.S.d.P.)